

Regelwerk Autorenschaft für Publikationen von Daten, die durch das Wachstumsnetzwerk CrescNet erhoben werden

1. Vorbemerkungen

Wissenschaftliche Arbeit unterliegt rechtlichen und standesrechtlichen Regelungen, Verhaltensregeln wie der Deklaration von Helsinki und professionellen Normen. Die durch die DFG verabschiedeten Empfehlungen zur Guten klinischen Praxis sollen wissenschaftlichen Fehlverhalten vorbeugen (1).

CrescNet ist ein Netzwerk in der Pädiatrie zur Früherkennung von Störungen des Wachstums- und der Gewichtsentwicklung sowie zur Dokumentation von Behandlungsverläufen, wenn eine Wachstumsstörung nachgewiesen wurde. Das Netzwerk hat seinen Sitz an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Leipzig. Kern des Netzwerks ist ein, am medizinischen Rechenzentrum der Universität Leipzig geführtes, zentrales Register. Partner im Netzwerk sind kinder- und jugendärztliche Einrichtungen in der primären und in der spezialisierten Betreuung, wobei die Wachstums- und Gewichtsentwicklungen im Zentrum der Datensammlung stehen. Eine Beteiligung am Netzwerk erfolgt aus dem Engagement für Qualitätssicherung heraus durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

Im Folgenden wird die Autorenschaft für wissenschaftliche Publikationen geregelt, die Daten aus dem CrescNet Register im Rahmen der Qualitätssicherung in der Pädiatrie verwenden.

2. Aufgaben des CrescNet

CrescNet hat die Aufgabe, die Qualitätssicherung in der Patientenversorgung im Bereich von Wachstums- und Gewichtsentwicklungsstörungen voranzutreiben. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist die Etablierung eines Rückmeldesystems für Perzentilen-abweichende Entwicklungen an die Partner aus der Primärversorgung.

CrescNet unterstützt wissenschaftliches Arbeiten im Bereich der Wachstumsstörungen durch die Unterhaltung verschiedener Module, die eine Dokumentation wachstumsbezogener klinischer Parameter, wie phänotypische Ausprägungen von Begleiterscheinungen, Laborwerte etc. ermöglichen und Diagnose-bezogen ausgewertet werden können. CrescNet unterstützt somit die Entwicklung von Leitlinien.

3. Zugriff auf die Daten und Auswerte-Projekte

Neben der Qualitätssicherung werden Publikationen und andere wissenschaftliche Projekte durch die Datenbank unterstützt. Die teilnehmenden Zentren haben sich in der Kooperationsvereinbarung mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig zur gemeinsamen Verantwortung für den Schutz der erhobenen Daten verpflichtet.

Gültige Datenschutzbestimmungen (DSGVO) sind einzuhalten. Die **informierte Einwilligung der Sorgeberechtigten** (Informed Consent Form CrescNet) ist in der Patientenakte aufzubewahren.

Die Originaldaten verbleiben aus Gründen des Datenschutzes im beteiligten Zentrum, lediglich anonymisierte Daten werden für statistische Analysen genutzt und veröffentlicht. Die auswertenden Institutionen sichern den jeweiligen für die Analyse benutzten Datenstand. Ein für eine wissenschaftliche Fragestellung heranzuziehender Datensatz wird am CrescNet-Standort in Leipzig erzeugt und via **Projektvereinbarung (zu finden in der CrescNet-Applikation unter Dokumente > Antrag für Projektvereinbarung)** dem anfordernden Wissenschaftler zugänglich gemacht.

Auswertungen im Rahmen wissenschaftlicher Analysen werden entsprechend der Ausführungen in der Bewerbung um ein wissenschaftliches Projekt (s. Punkt 5) durchgeführt.

Grundsätzlich haben die beteiligten Zentren immer Zugriff auf ihre erfassten Daten im Rahmen der Qualitätssicherung in der Pädiatrie, die selbst regelmäßig zum Aufbau des Datenpools beitragen.

Epidemiologisch/wissenschaftliche Fragestellungen können - nach vorheriger Aufstellung eines Projektplanes und Vorstellung an den CrescNet-Beirat - durch Partner des CrescNet bearbeitet werden (s. Punkt 5). Externe Forscher haben nur in Zusammenarbeit mit einem/mehreren Partnern des CrescNet Zugang zu den Daten, und zwar nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch den CrescNet-Beirat.

4. Publikationen

Die Struktur der Qualitätssicherung in der Pädiatrie bringt es mit sich, dass multizentrisch Daten erfasst werden. Da aus diesem Grund viele Personen beteiligt sind, können Auswahl und Reihung der Autoren schwierig sein. Grundsätzlich gilt, dass als Autoren einer wissenschaftlichen Publikation diejenigen, aber auch nur diejenigen genannt werden sollen, die zur Konzeption und Planung bzw. zur Analyse und Interpretation der Daten und zur Formulierung des Manuskripts wesentlich beigetragen und einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Einbringen von dokumentierten Patienten in eine Studie/Projekt führt nicht zwangsläufig zur Mitautorenschaft. In allen Publikationen, die Studien/Projektfragen behandeln, sollten im Addendum alle teilnehmenden Kliniken evtl. auch mit Angabe der Zahl der vollständig dokumentierten Patienten und des verantwortlichen Arztes aufgelistet sein.

Zur Reihenfolge der Autoren gilt, dass der Erstautor in der Regel die Person ist, die das Manuskript verfasst hat. Die Stelle als Letztautor kann der Studien-/Projektleiter beanspruchen, falls er nicht schon Erstautor ist. Sind mehrere Studien/Projektleiter an einer Studie beteiligt, so einigen sich diese nach Maß ihrer Beteiligung über die Letztautorenschaft. Die übrigen Autoren werden von den an der Studie/Projekt beteiligten Studien/Projektleitern benannt und in eine Reihenfolge gebracht.

Korrespondierender Autor ist in der Regel der hauptverantwortliche Projektleiter. Doktoranden sind als Mitautoren zu berücksichtigen, wenn die Ergebnisse ihre Dissertation Teil der Publikation sind.

Alle Publikationen deren Grundlage die Datensammlung des CrescNet-Registers ist, sind mit einem Zusatz zu versehen, der auf das CrescNet-Netzwerk hinweist.

5. Bewerbung um ein Wissenschaftliches Projekt

Grundlage jeden Antrags ist eine schriftliche Projektskizze (**Projektvereinbarung** CrescNet, siehe Anlage) mit folgenden Inhalten:

- Titel des Vorhabens
- Hintergrund (warum sollte diese Auswertung stattfinden, welche Vorkenntnisse/Daten und evtl. eigene Vorarbeiten existieren),
- Fragestellung als wissenschaftliche Hypothese formuliert
- Methode (Statistik-Design),
- Angabe über die mitwirkenden Personen
- Angabe über die zeitlichen Rahmenbedingungen,
- Angaben über die geplante Veröffentlichung der Daten (Kongresse, Publikation, Autorenschaft
- Angaben über finanzielle Förderung des Projektes, insb. Unterstützung durch die Dritte (z. B. Industrie)

Grundsätzlich sollte die Skizze so formuliert sein, dass sie eindeutig die Voraussetzungen für die Annahme als wissenschaftliche Publikation erfüllen kann. Die Skizze kann jederzeit via Projektvereinbarung an die Projektkoordination CrescNet (info@crescnet.org) eingereicht werden.

Wissenschaftliche Auswertungen sollten primär von aktiven Teilnehmern an der Datenbank formuliert und koordiniert werden. Wenn außenstehende Personen oder Institutionen oder pharmazeutische Firmen Anfragen stellen, so müssen diese Projekte unter Federführung aktiver Anwender und unter vorheriger Information des CrescNet-Beirates erfolgen. Eine adäquate Finanzierung des Aufwandes ist notwendig.

6. Zusammensetzung des CrescNet-Beirates

Die Mitglieder des CrescNet-Beirates sind wissenschaftliche anerkannte Fachleute aus der Pädiatrie.

Das Gremium setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen.

1. Universität Leipzig CrescNet:
 - Wissenschaftlicher Leiter
 - CrescNet- Projektkoordination
 - CrescNet- technische Leitung Datenbank
2. Kooperierende Fachzentren (Rotation nach 2 Jahren)
 - Internationale Vertreter Teilprojekt Achondroplasie u.a. Skelettdysplasien

Interessierte Partner sollen die Möglichkeit haben, im Beirat mitzuwirken. Jede Einrichtung soll durch eine Person vertreten sein. Der Interessent soll sein Interesse an einer Mitwirkung bei der Projektkoordination von CrescNet bekunden. Über die Mitwirkung (Aufnahme, Ersatz) entscheidet das bestehende Beirat-Team. Die Gesamtzahl von 10 Mitgliedern sollte nicht überschritten werden.

7. Aufgaben des CrescNet-Beirates

Vertrauensvolle Kooperation aller Beteiligten fördern und die Bürokratie möglichst geringhalten.

- Vorauswahl auf der Grundlage der Projektskizzen
- Koordination der Darstellung und Diskussion
- Vergabe des Projektes
- Überwachung der Durchführung, bei fehlender Aktivität kann die Projektvergabe zurückgezogen werden
- Kontakte und Absprachen zur Koordination vor dem Einreichen von Abstracts für Kongresse (national oder international). Hier muss vor allem im Sinne aller Beteiligten kritisch überdacht werden, welche möglichen negativen Konsequenzen aus der Publikation für die Gesamtgruppe entstehen könnten (z. B. Missbrauch im Konkurrenzkampf um die Patienten).
- Information über den aktuellen Stand der Projekte im Rahmen des Anwendertreffens

Literatur

- (1) Grundsätze zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG-Empfehlungen)
- (2) Richtlinien zur Autorenschaft in internationalen Journalen (<http://icmje.org>)

Erstellt am: 24.07.2025

durch: Prof. Klaus Mohnike, Ruth Gausche

Überarbeitet am: 30.09.2025

durch: Prof. Roland Pfäffle, Prof. Ondrej Soucek

Freigegeben am: 10.10.25

durch: CrescNet Advisory Board

Anlagen

Anlage 1 ICF CrescNet

Anlage 2 Projektvereinbarungstemplate CrescNet

Anlage 3 Leitfaden zur Erstellung von CrescNet-Projektvereinbarungen

Anlage 4 Technische und organisatorische Maßnahmen Datenschutz CrescNet-Register